

Projekt „Kunst am Kopf“

Lieder und Vokalkompositionen von der Romantik bis zur Gegenwart

Programm

Robert Schumann
1810-1856
Volksliedchen op. 51, Nr. 2 (1840)
Text von Friedrich Rückert
Karera Fujita, Sopran
Michael Braunger, Klavier

In seinem *Volksliedchen* erschuf Robert Schumann zu dem Text Rückerts eine anrührende romantische Vision einer zarten Liebesträumerei eines ländlichen Mädchens: „Wenn ich früh in den Garten geh in meinem grünen Hut...“.

Huihui Cheng
*1985
Me Du Ça (2015) für Sopran und Elektronik
Dora Garcidueñas, Sopran

Die betörend schöne Medusa. Vergewaltigt und danach in ein Ungeheuer verwandelt. Ihre Schlangenhaare werden hier zum Instrument- und jeder Mann, der sie anblickt, erstarrt zu Stein.

Hugo Wolf
1860-1903
Der Gärtner (1888)
Text von Eduard Mörike
Karera Fujita, Sopran
Michael Braunger, Klavier

In Eduard Mörikes Rollengedicht von 1837 schwärmt ein junger Gärtner von seiner Herrin, der „schönsten Prinzessin“ mit ihrem „rosenfarbs Hütlein“, die er, für ihn unerreichbar, vorüberreiten sieht, bezaubernd vertont von Hugo Wolf.

Allain Gaussin
*1943
Les voix de la mémoire für Stimme solo (1985)
Kanae Mizobuchi, Sopran

Die Stimmen der Erinnerung : Bilder aus Klang, Visionen der Sehnsucht-
ausgelotet im Spektrum einer solistischen Frauenstimme.

Arnold Schönberg
1874 -1951
Brettli-Lieder (1901)
Der genügsame Liebhaber
Text von Hugo Salus
Andrea Conangla, Sopran
Kamila Łopatka, Klavier

Der große Komponist Arnold Schönberg zeigt sich in seinen sog. *Brettli-Liedern* einmal von seiner heiteren Seite. Sie entstanden im Hinblick auf seine Tätigkeit als Kapellmeister an Ernst von Wolzogens *Buntem Theater Überbrettli* in Berlin. In diesem Lied greift ein Glatzköpfiger zu einer besonders originellen Kopfbedeckung...

Lorenz Lehmann
*1997
Le chant du pouvoir für Sopran, Klavier und elektronisches Zuspiel (2020)
Uraufführung
Textfragmente von Arthur Rimbaud
Karera Fujita, Sopran
Prof. Cornelis Witthoefft, Klavier
Lorenz Lehmann, Elektronik

Macht und Freiheit in revolutionären Zeiten- musiziert vor einem Napoleonshut.
Die Sopranistin blickt in den Kopf eines machtrunkenen Politikers,
und erzählt mit den Worten Rimbauds dessen Absichten und Gedanken,
auf seinem Weg sich die Macht zu erschleichen.

Hanns Eisler
1898 -1962
Zeitungsausschnitte für Gesang und Klavier op. 11 (1925-27)
Kriegslied eines Kindes
Theresa Szorek, Sopran
Kamila Łopatka, Klavier

Vor gut einem Jahrhundert markierten die *Zeitungsausschnitte* in der Einschätzung des Komponisten den „Abschied von der bürgerlichen Konzertlyrik“. Dem *Kriegslied eines Kindes* liegt ein authentischer Text aus dem Ersten Weltkrieg zugrunde, den Eisler einer Zeitungsrezension Walter Benjamins einer „Sammlung von Frankfurter Kinderreimen“ entnahm. Es verherrlicht u.a. den Helm „mit Kaiser Wilhelm drauf“.

Cong Wei
*1988
More than a face für Stimme und Elektronik (2020) Uraufführung
Cong Wei, Stimme und Elektronik

Masken im alten China: Symbol der Innenwelt. Masken weltweit gestern und heute:
gleichermaßen Schutz bietend und Beengung erzeugend.

Hanns Eisler *Zeitungsausschnitte* für Gesang und Klavier op. 11 (1925-27)
1898 -1962 *Aus einer Enquete* des Landesschulrates an die unteren Volksschulklassen.
Der Sinnbegriff der Wörter.
Die Sünde
Mutter und Vater
Der Tod
Rebekka Bigelmayr, Mezzosopran
Kamila Łopatka, Klavier

In seinem Liederzyklus *Zeitungsausschnitte* lässt Eisler die Sängerin in den drei kurzen Liedern *Aus einer Enquete* in die Rolle eines Kindes schlüpfen, das dreimal Autoritätspersonen wie in einer Prüfung Rede und Antwort zu stehen hat.

Johannes Brahms *Agnes* op. 59, Nr. 5
1833-1897 Text von Eduard Mörike
Karera Fujita, Sopran
Michael Braunger, Klavier

Mörike verwebt in die Handlung seiner frühen Novelle *Maler Nolten* zahlreiche Gedichte. Agnes, die Braut Theobald Noltens, an einer rätselhaften Gemütskrankheit leidend, kann nicht verwinden, dass sie von ihrem Verlobten hintergangen wurde. Am Ende ihres Lebens bleibt ihr nur an ihrem Hut „sein Rosenband“ als Zeichen seiner falschen Liebesschwüre.

Paul Dessau 27 Lieder aus dem *Dreistrophenkalendar* von Georg Maurer (1965/67)
1894 -1979 *Die Nachtigall*
Dora Garcidueñas, Sopran
Simon Amend, Bariton
Michael Braunger, Klavier

Auch im Tierreich versinnbildlicht der Kopfschmuck der Männchen die hierarchische Ordnung. In Paul Dessaus komischem Vokalduett stehen Grünspecht, Wiedehopf und Haubenlerche fassungslos der Tatsache gegenüber, dass Frau Nachtigall so gar nichts auf ihr Äußeres, aber alles für ihren Gesang gibt.

Ausführende: Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Stuttgart der Studiengänge Master Neue Vokalmusik (Klasse Prof. Angelika Luz) und Master Lied (Klasse Prof. Cornelis Witthoefft)

Prof. Angelika Luz, musikalische Einstudierung und Regie

Prof. Cornelis Witthoefft, musikalische Einstudierung

Johannes Schropp, Video